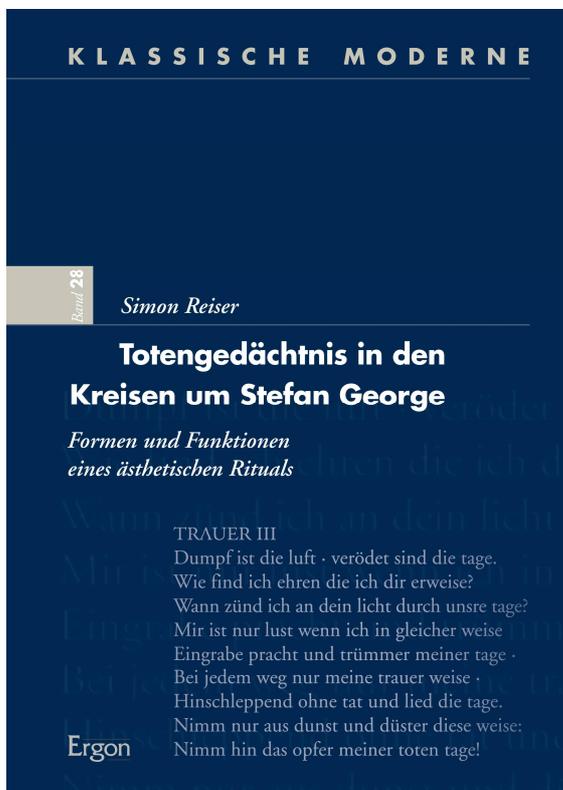


Simon Reiser

Totengedächtnis in den Kreisen um Stefan George

Formen und Funktionen eines ästhetischen Rituals

(= Klassische Moderne | 28)



Der George-Kreis fasziniert die literaturwissenschaftliche und soziologische Forschung bis heute. Die bislang nur getrennt untersuchte ästhetische und soziale Praxis der Gruppen um den Dichter Stefan George betrachtet dieses Buch erstmals konsequent zusammen. Als Untersuchungsgegenstand dient dabei das kollektive Totengedächtnis für Mitglieder der Gemeinschaft, das als Ritual der Erinnerung künstlerische Formen und soziale Funktionen paradigmatisch verbindet. Die untersuchten Todesfälle sind diachron über das gesamte Bestehen des Kreises von 1892 bis 1933 verteilt und erstrecken sich darüber hinaus auf die epigonale Verehrung Georges und Claus von Stauffenbergs. Anhand von zwölf Fallstudien werden über 60 teilweise unveröffentlichte Einzelgedichte sowie außertextuelle Medien wie Photographie, Plastik und Buchgestaltung herangezogen. Es zeigt sich, dass das oftmals stark inszenierte und stilisierte Totengedächtnis wesentlich die innere Kohäsion und Transformation des George-Kreises mitbestimmt sowie sein Verhältnis zur äußeren Gesellschaft widerspiegelt.

Würzburg, Ergon-Verlag, 1. Auflage 2015
418 S. | mehr. Abb. | Festeinband
€ 54,00 ISBN 978-3-95650-122-7

Ausgezeichnet mit dem Gerhart-Baumann-Preis
der Universität Freiburg

BESTELLUNG

Ladenpreis 54,00 € Rezensionsexemplar

Name:

Rezensionsmittel:

Adresse 1:

Adresse 2:

Strasse:

PLZ | Stadt:

Land:

Datum | Unterschrift:

Ergon-Verlag GmbH | Keesburgstraße 11 | 97074 Würzburg | Deutschland
Telefon +49 (0)931 280084 | fax +49 (0)931 282872 | email service@ergon-verlag.de